

Hinweise zur Profilierung

Werteabhängigkeiten

An einigen Stellen in den profilierten Schemata liegen Abhängigkeiten zwischen Werten vor. Diese Abhängigkeiten können nicht in den Schemata direkt abgebildet werden und müssen Programmcodeseitig berücksichtigt werden.

Abhängigkeiten:

- 1) ID-classes
SenderID und ReceiverID können vom Typ „Betriebsnummer“, „Absendernummer“ oder „Institutionskennzeichen“ sein. Der verwendete Typ ist als Attribut @class im XML anzugeben. Das Attribut ist optional und hat den Default-Wert „Absendernummer“.
 - a) Wert und Typ der SenderID bzw. ReceiverID müssen zusammenpassen (BNs sind achtstellig numerisch, Absendernummern sind achtstellig - bestehend aus einem Großbuchstaben und 7 Ziffern, IKs sind neunstellig)
 - b) Eine Mischung von Betriebsnummern bzw. Absendernummern mit Institutionskennzeichen ist nicht zulässig
 - c) Ist als ReceiverID die Absendernummer des GKV-Kommunikationsserver (= 19878051) angegeben (z.B. beim Meldung-Request), so muss bei der Verwendung des optionalen @class-Attributs der Enumerationswert „Absendernummer“ angegeben werden.

- 2) Optionale Elemente in der Meldungsliste-Response des GKV-Kommunikationsserver:
In der Antwort des GKV-Kommunikationsserver auf eine Meldungsliste bzw. auf eine RepeatResponse-Anfrage des AG sind die folgenden Elemente im XSD-Schema als optional gekennzeichnet:
 - a) <TimeStamp> in TransportHeader -> RequestDetails
 - b) <Application> in TransportHeader -> RequestDetails
 - c) <TimeStamp> in TransportBody -> Package -> PackageHeader -> RequestDetails

Hierbei ist zu beachten dass diese Elemente nur im Falle einer RepeatResponse-Response durch den GKV-Kommunikationsserver entfallen.
Bei einer Meldungslisten-Response sind diese Elemente immer Bestandteil der XML-Nachricht.

- 3) Optionale Werte im Statusanfrage-Request:
Im Statusanfrage-Request und dem RepeatResponse-Request des AG an den GKV-Kommunikationsserver ist folgender Wert lt. XSD-Schemadatei optional:
 - a) < TestIndicator> in TransportHeader

Hierbei ist zu beachten dass dieses Element im Falle eines RepeatResponse-Request entfallen muss. Im Falle des Statusanfrage-Request muss dieses Element vorhanden sein.

4) Anfrage-Argumente

- a) In einer Statusanfrage kann optional ein DAV-BN Filter und/oder ein Verfahrens-Filter gesetzt werden (Argument@property). Der Wert des Filters (Argument/EQ) muss entsprechend zum gewählten Typ (@property) passen.

- b) In einer Statusanfrage und einer Repeat-Response-Anfrage sind lt. Enumeration folgende Werte für <xcpt:DataType> im TransportHeader -> RequestDetails zulässig:
 - b1) <http://kommunikationsserver.itsg.de/anfrage>
 - b2) <http://kommunikationsserver.itsg.de/RepeatResponseRequest>

Hierbei ist zu beachten dass nur der DataType des jeweiligen Geschäftsfalls zulässig ist, obgleich lt. XSD-Schemadatei auch der jeweils andere DataType zulässig wäre.

5) Package optional für Rückmeldungen bzw. RepeatResponse-Response:

In der Antwort auf eine Statusanfrage bzw. bei der RepeatResponse-Response ist das <Package>-Element unterhalb der Ebene des <TransportBody> – ebenso wie das <Data>-Element – als optional gekennzeichnet.

Hierbei ist zu beachten, dass bei erfolgreichen Rückmeldungen das Package-Element immer vom GKV-Kommunikationsserver gefüllt wird (und das Data-Element entfällt) während bei einer RepeatResponse-Response das <Data>-Element gefüllt wird (und somit das Package-Element entfällt).

Hinweis: Es ist hiermit NICHT das <Data>-Element unterhalb des PackageBody eines Package gemeint, sondern nur das <Data>-Element direkt unterhalb des <TransportBody>-Elements!

6) PackagePlugIns für Rückmeldungen

In der Antwort auf eine Statusanfrage ist sowohl der komplette „PackagePlugIns“-Zweig als auch dessen Kind-Zweig „DataTransforms“ optional. Abhängig von der gesendeten Rückmeldung müssen jedoch bestimmte Elemente vorhanden sein

- a) Normale Rückmeldung
Normale Rückmeldungen benötigen alle Elemente bzw. alle PlugIns.

- b) Technische Fehlerrückmeldung
Das PlugIn „DataTransforms“ wird in diesem Fall nie benötigt, entsprechend ist im Normalfall nur das PlugIn „DataSource“ einzufügen. Sollte zur Trackingnummer der Rückmeldung kein DataSource (Dateiname der ursprünglichen Meldung) ermittelt werden können, so fällt der komplette „PackagePlugIns“-Zweig weg.

- c) Info (z.B. in 24h erneut anfragen)
Info-Packages haben Stand heute keine PlugIns.

Einsatz von IKs

Der Einsatz von Institutionskennzeichen ist in den profilierten Schemata grundsätzlich vorbereitet, d.h. über die @class Attribute kann der Sender steuern, ob er mit BNs, Absendernummern oder IKs arbeitet, sowie sind an den entsprechenden Stellen (z.B. SenderID) die gültigen Wertebereiche für BNs und IKs berücksichtigt.

Was hingegen noch fehlt ist ein IK für den Kommunikationsserver.

Als Empfänger für Anfragen und Quittungen (//Transport/TransportHeader/Receiver/ReceiverID) ist stets bzw. fix der KomServer anzugeben. Für diesen ist jedoch heute nur eine BN bzw. Absendernummer in den Schemata hinterlegt. Für den zukünftigen Einsatz mit IKs (siehe Werteabhängigkeiten 1b) müssen die Schemata daher auch um eine IK für den KomServer erweitert werden.

Reporting

Der „Report“-Zweig in den Responses (auf Transport- und Paketebene) bietet mehr Möglichkeiten als heute genutzt werden:

- 1) Das Kindelement „Flag“ existiert als Liste. Daher kann in einem Report mehrere Statusinformationen übertragen werden.
- 2) Das Gewicht eines Flags (@weight) kann die Werte OK, INFO, WARNING, ERROR annehmen. Heute wird lediglich INFO und ERROR verwendet.